Inland Telegraph

Der Kongreß.

Der Senat wird sich mit dem Widerruf der Kanal-Freizoll-Bestimmung beschäftigen.

Im Hause wird die Marinevorlage vorerst besprochen werden.

Ein augenscheinlich geistesgestörter Münchener hat Drohbriefe an Mayor Mitchell von New York gesandt.

Diamantenschmuggler Michael Barzelay aus Hamburg zur Deportation verurtheilt.

Der Luftschiffer H. P. Harris kommt bei Akron, O., um's Leben.

Der Kongreß.

Washington, D. C., 3. Mai. Der kriegerische Geist schlummert gegenwärtig im Kongreß und falls nicht völlig unerwartete Ereignisse südlich vom Rio Grande eintreten, wird man sich während der Woche im Senat sowie im Repräsentantenhause mit absolut friedfertigen Fragen beschäftigen und nicht von amerikanischer Invasion in Mexiko reden.

Der Senat wird seine Aufmerksamkeit der Debatte über die Widerrufs-Vorlage der Zollbefreiungsklausel in der Panama-Kanal-Akte zuwenden. Im Hause wird aller Wahrscheinlichkeit nach die Marine-Bewilligungs-Vorlage angenommen werden, welche unter anderem auch den Bau von zwei Schlachtschiffen vorsieht. Außerdem dürfte die diplomatische und Konsular-Vorlage erledigt werden und möglicher Weise wird auch noch die Debatte über die Anti Trust Vorlage in Angriff genommen werden. Die Befürworter der „großen" und der „kleinen" Marine werden am Montag gegeneinander zu Felde ziehen und bei dieser Debatte wird ohne Zweifel die mexikanische Frage eine hervorragende Rolle spielen.

Mit Bezug auf die Freizoll-Widerrufs-Vorlage wird es im Senat zu einer gewaltigen Redeschlacht kommen, da die Ansichten über diese Vorlage sehr getheilt sind und die Senatoren mit ihren Ansichten und Ueberzeugungen nicht hinter dem Berge halten werden.

Natürlich wird man in beiden Häusern die Vorgänge in Mexiko genau verfolgen. Bulletins über die neuesten Ereignisse dort, sowie die neuesten Nachrichten, die von dem Heer wie von der Marine eintreffen, werden in beiden Häusern an prominenten Stellen ununterbrochen angeschlagen.

Obschon das Haus im Laufe der Woche möglicher Weise die Anti-Trust-Vorlage in Angriff nehmen mag, so wird das Senatskommittee für zwischenstaatlichen Handel die von dem Unterausschuß über dieselbe Frage ausgearbeitete sehr drastische Vorlage nicht unterbreiten, sondern warten, bis die Debatte über den Widerruf der Zollbefreiungsklausel beendet ist.

Verfasser von Drohbriefen an Mayor Mitchel in New York verhaftet.

New York, 3. Mai. — Nachdem Mayor Mitchel seit geraumer Zeit viele Drohbriefe erhalten hatte, verhafteten zwei Detektivs gestern einen nahezu sechzigjährigen Mann, der sich Jacob Hellman nannte und ruhig zugab, daß er an den Mayor geschrieben habe. Er habe Herrn Mitchel warnen wollen, sagte der Arrestant, wie seiner Zeit Mayor Gaynor gewarnt worden sei. Die Briefe, die Hellman an den Mayor geschrieben hat, und die Angaben, die er gestern machte, enthielten so viel ungereimtes Zeug, daß Richter Levy, dem er im Tombs-Polizeigericht vorgeführt wurde, ihn zunächst einmal auf zehn Tage zur Beobachtung nach Bellevue schickte. Sollte er für zurechnungsfähig befunden werden, so wird er auf die Anschuldigung, Drohbriefe geschrieben zu haben, prozessirt werden.

Interessant ist, daß Hellman in seinem Tagebuche gefundenen Aufzeichnungen zufolge eine Zeit lang in demselben Hause gewohnt hat, in dem der alte Mahoney wohnte, der kürzlich das Attentat auf den Mayor unternahm und Stadtanwalt Polk schwer verwundete. Der Arrestant erklärte, er sei 1856 in Leutershausen in Bayern geboren, habe drei Jahre bei der Infanterie gedient und sei während seiner Dienstzeit zweimal wegen geringer Vergehungen bestraft worden. In München sei er einmal elf Tage lang in einer Irrenanstalt untergebracht gewesen. Im Jahre 1886 sei er in die Vereinigten Staaten gekommen, habe in Washington eine Ansiedelung besessen und in Alaska Gold gesucht. Dreizehn Mal habe er den Ocean gekreuzt.

Die Verhaftung des Mannes ging ohne alle Schwierigkeiten vor sich. Einer der Detektivs, der schon seit geraumer Zeit mit der Untersuchung der Angelegenheit beschäftigt war, hatte Hellman's Adresse ermittelt und ihn gestern zu einem Rendezvous mit einem Vertreter des Mayors bestellt. Hellman stellte sich prompt ein und wurde festgenommen.

Ueber die Motive befragt, die ihn zur Absendung der Drohbriefe bewogen hätten, erzählte der Arrestant allerlei von Visionen, die er gehabt habe, von der Warnung durch die Kugel, die Mayor Gaynor vor der Fahrt nach Europa hätte bewahren sollen, und deren Nichtbefolgung Gaynor das Leben gekostet habe, zitirte allerlei Bibelsprüche, um aber im gleichen Athem zu versichern, die Kirchen seien zu nichts nütz, und erhielten das Volk nur in Dummheit.

Einer der an den Mayor gerichteten Briefe war „Freund Mitchel" überschrieben und begann mit den Worten: „Ich warne Dich und hoffe, Du wirst auf meine Warnung hören, damit es Dich nicht auch in's Genick trifft, wie es Ex-Mayor Gaynor getroffen hat." Dann folgt viel ungereimtes Zeug.

Diamanten-Schmuggler ausgeschlossen.

New York, 3. Mai. — Michael Barzelay aus Hamburg, welcher bei seiner Ankunft in der 2. Kajüte des Dampfers „President Grant" infolge einer Anzeige bei der Einwanderungs-Behörde festgehalten wurde, ist gestern von der Inquisition ausgeschlossen worden. Auf Ellis Island wurde die Mittheilung gemacht, daß die Einwanderungsbehörde seitens einer Firma per Kabel benachrichtigt worden sei, Barzelay sei mit ungeschliffenen Diamanten, die er „auf Memorandum" zum Verkauf erhalten, durchgebrannt. Die Einwanderungsbehörde wurde ersucht, ihn zurück zu expediren. Barzelay gab zu, daß er die Diamanten, welche einen Werth von $1200 repräsentirten, in Kommission erhalten habe, doch sei ihm nicht vorgeschrieben worden, wo er die Diamanten verkaufen solle. Da er hier mehr für die Diamanten herauszuschlagen dachte, so sei er eben nach New York gereist. Er hatte eine Adresse nach Park Avenue, Manhattan. Die Inquisition schloß den Mann aus, weil sie annahm, daß er nach der Konfiszirung der Diamanten durch die Zollbehörde ohne Mittel hier einem Gemeinwesen zur Last fallen dürfte.

Luftschiffers Loos.

Akron, O., 3. Mai. Der Luftschiffer H. P. Harris stürzte am Sonntag hier aus einer Höhe von 600 Fuß mit seiner Maschine ab und starb binnen wenigen Sekunden an den Verletzungen, die er bei dem Sturz davongetragen. Auf ein Haar hätte die Katastrophe zwei Menschenleben gekostet, denn Harris hatte eine junge Dame beredet, als Passagier mit ihm aufzusteigen. Sie hatte sich bereits auf ihren Sitz anschnallen lassen, als sie sich die Sache anders überlegte und darauf bestand wieder abzusteigen, da sie Angst hatte. Harris lachte sie aus und gab ihr die Versicherung, daß ihr absolut nichts passiren würde und fünf Minuten später war er eine Leiche. Ueber 500 Personen waren Augenzeugen des Unglücks. Harris hinterläßt eine Frau, die in Californien ansässig ist.

Neuer Präsident in Costa Rica.

Washington, D. C., 3. Mai. Der hiesige Gesandte von Costa Rica hat am Sonntag bekannt gegeben, daß der bisherige Vizepräsident der Republik Costa Rica, Alfredo Gonzalez, vom Kongreß zum Präsidenten erwählt worden ist und sein Amt am 8. Mai antreten wird.

Gelegentlich der Kongreßsitzung, die am Samstag stattfand, zogen sich Maximo Fernandez und Carlos Duran, die in der im Dezember stattgehabten Wahl 25,000 resp. 17,800 Stimmen auf sich vereinigt hatten, weniger als zu einer Erwählung nöthig, von der Kandidatur zurück und der Kongreß erwählte darauf den Vizepräsidenten Alfredo Gonzales.

Noch ein Opfer der Mexikaner.

Laredo, Tex., 3. Mai. Die Leiche von Porfirio Laurel, einem amerikanischen Viehzüchter, der im verflossenen November verschwand, wurde am Sonntag in einem Grabe in der Nähe von Nuevo Laredo, Mexiko, gefunden. Laurel war seiner Zeit von den Federalisten verhaftet worden, die dann auf das Bestimmteste in Abrede stellten, ihn hingerichtet zu haben.

Lokal-Bericht.

Schweizer Männerchor.

Nach der gestrigen Uebungsstunde der Vereinigten Sänger hatte sich der Schweizer Männerchor in seinem Vereinslokal an der Vine Straße zu einer kurzen Geschäftssitzung zusammengefunden, in welcher in der Mehrzahl nur Routinegeschäfte erledigt wurden. Den Vorsitz führte Präsident C. C. Grosse und das Protokoll der Sekretär G. Lohner. Der Verein beschloß sich in voller Stärke an der am 22. Mai stattfindenden Demonstrations-Parade mit den Fahnen zu betheiligen. Desgleichen hat der Verein freudig Notiz von den Worten des Präsidenten des Deutschen Stadt-Verbandes John Schwaab genommen, in welchen er die unmenschliche Behandlung der Kohlengräber in Colorado durch den Magnaten Rockefeller geißelte. Eine Einladung zu der Festlichkeit des Unterstützungs-Vereins der Söhne der Deutschen Pioniere in Newport wurde angenommen und wird sich der Schweizer Männerchor nach Kräften betheiligen. Nach der Sitzung blieben die Mitglieder noch lange bei einem Gläschen Bier in ihrem abgeschlossenen Vereinslokal zusammen.

Das Maimusikfest

Wird am Dienstag Abend seinen Anfang nehmen.

Hervorragende Solisten und glänzende Programme für die sechs Konzerte.

Das 21. Maimusikfest, das am Dienstag Abend seinen Anfang nimmt und, sechs Konzerte umfassend, am Samstag Abend zum Abschluß gelangt, wird sich ohne Frage als eines der erfolgreichsten dieser Feste, welche Cincinnatis Ruhm als musikliebende und musikverständige Stadt begründeten, erweisen.

Das diesjährige Fest wird ein typisches Cincinnatier Fest sein, denn mit Ausnahme der Mehrzahl der Solisten sind die Mitwirkenden ausschließlich Cincinnatier. Der Festdirigent ist Dr. Ernst Kunwald, der Leiter des hiesigen Symphonieorchesters, das, allerdings bedeutend verstärkt, den orchestralen Theil der Programme durchführt; der aus 350 vortrefflich geschulten Sängerinnen und Sängern bestehende Festchor setzt sich ausschließlich aus Cincinnatiern zusammen; der Kinderchor, der ohne Frage wieder riesigen Enthusiasmus hervorrufen wird, besteht aus Zöglingen der hiesigen öffentlichen Schulen und last not least auch der Organist, Herr Adolph Stadermann, ist ein hochangesehener hiesiger Musiker, kurz, das heurige Fest wird zum ersten Male in der Geschichte dieser Feste das musikalische Können der Königin des Westens repräsentiren, ohne daß, wie es früher lange Jahre hindurch der Fall gewesen, die Festleiter resp. das Orchester von auswärts herangezogen werden.

Unter den Solisten befinden sich verschiedene liebe alte Bekannte, in erster Linie Frau Ernestine Schumann-Heink, ohne deren Mitwirkung ein Maimusikfest kaum vom hiesigen Publikum für voll angesehen werden würde.

Die Herren Evan Williams und Daniel Beddoe haben gleichfalls schon bei früheren Festen mit großem Erfolg mitgewirkt, während als neue Solokräfte Frl. Alma Gluck, die berühmte Sopranistin, Frl. Margaret Keyes, der gleichfalls als Sopranistin ein schmeichelhafter Ruf voraufgeht, sowie der berühmte Bariton der Metropolitan Opera Co. Signor Pasquale Amato gesichert worden sind. Die Zahl dieser Solokräfte wird noch durch zwei hiesige Künstler, die Sopranistin Frl. Florence Hinkle sowie den Bariton Herrn Douglas Powell von der Fakultät des College of Music vervollständigt. Die Programme der verschiedenen Konzerte sind wie folgt:

Erstes Konzert.

Dienstag, 5. Mai, Abends.
„Faust's Verdammniß" . . Berlioz
Margarethe . . . Frl. Alma Gluck
Faust . . . Herr Evans Williams
Mephistophcles . Hr. Pasquale Amato
Brander . . . Herr Douglas Powell
Chor, Kinderchor und Orchester.

Zweites Konzert.

Mittwoch, 6. Mai, Abends.
Messe in H-Moll . . . . . Bach
Solisten: Frl. Florence Hinkle, Frl. Margarethe Keyes, Herr Daniel Beddoe, Herr Henri Scott, Frau Ernestine Schumann-Heink.
Chor, Orchester und Orgel.

Drittes Konzert.

Donnerstag, 7. Mai, Nachmittags.
Symphonie No. 1 in B-Dur, Op 38, ... Schumann
Der 23. Psalm . . . . Schubert
Kinderchor.
Arie „Eri tu" aus „Der Maskenball" . . . . . Verdi
Karneval in Paris . . . . . Svendsen
Gott in der Natur . . . . Schubert
Kinderchor.
Tongedicht „Also sprach Zarathustra" . . . . . R. Strauß
Arie „Largo al Factotum . . Verdi
Pasquale Amato.
Rhapsodie No. 2 . . . . . Liszt

Viertes Konzert.

Freitag, 8. Mai, Abends.
Symphonie in Es-Dur . . Mozart
Requiem . . . . . Verdi
Solisten: Frl. Florence Hinkle, Herr Evan Williams, Frl. Margarethe Keyes, Herr Henri Scott.
Chor und Orchester.

Fünftes Konzert.

Samstag, 9. Mai, Nachmittags.
Ouverture zu „Der Freischütz" . . . . . C. M. von Weber
Arie „My Faithful Heart Breaks Forth in Joy" . . . . . Bach
Frau Schumann-Heink.
Ouverture zu „Tannhäuser" . Wagner
Arie „Penelope webt ein Gewand" aus „Odysseus" . . . . . Bruch
Frau Schumann-Heink.
Kinderchor.

Sechstes Konzert.

Samstag, 9. Mai, Abends.
Vorspiel zu „Die Meistersinger" . . . . . Wagner
Arie „I am Thine, the Shepherd King" . . . . . Mozart
Frl. Alma Gluck.
Geigensolo: Herr Emil Heermann.
Ouverture „Leonore" No. 3, Beethoven
Szene „E'er Since the Day, Louise" . . . . . Charpentier
Symphonie No. 9 . . . Beethoven
Solisten: Frl. Florence Hinkle, Herr Evan Williams, Frl. Margarethe Keyes, Herr Henri Scott.
Chor und Orchester.

In geistiger Umnachtung

Unternahm gestern Nachmittag der Ungar Sherban Lukatsch einen Selbstmordversuch.

In bewußtlosem Zustande wurde gestern Abend der 25 Jahre alte Sherban Lukatsch von No. 2180 Buck Str. mittelst Autopatrolwagens nach dem städtischen Hospital gebracht. Dortselbst wurde festgestellt, daß Lukatsch geistesschwach ist und der Hals und das Kinn wiesen Merkmale eines Selbstmord-Versuchs auf. Lukatsch war seit zwei Monaten in dem Materialwaarengeschäft von John Krier, No. 1215 Harrison Avenue, als Hausdiener angestellt und legte ein etwas eigenthümliches Wesen an den Tag. Gestern Nachmittag begab sich Herr Krier mit seiner Familie und Bekannten auf einen Ausflug und Nachbarn fanden Lukatsch mit einer starken Abschürfung an der rechten Kopfseite vor dem Hause sitzend auf. Um 12 Uhr hatte der junge Mann in bester Laune sein Mittagsmahl bei seinem Arbeitgeber eingenommen und dem Dienstmädchen bei dessen Arbeiten geholfen.

Kurze Zeit darauf verließ Lukatsch das Haus und wurde gegen 5 Uhr auf der Treppe sitzend gesehen, worauf er sich nach seinem Zimmer begab. Als Herr Krier gegen halb 6 Uhr Abends von seinem Ausflug zurückkehrte, wurde er von der plötzlichen Erkrankung seines Hausdieners in Kenntniß gesetzt und er begab sich in das Zimmer seines Angestellten, wo er denselben bewußtlos auffand. Die Polizei wurde benachrichtigt und brachte den jungen Mann nach dem Krankenhause. Dem Empfangsarzt gelang es, Lukatsch zeitweise zum Bewußtsein zu bringen und er erklärte, im Keller des Hauses seines Prinzipals einen Selbstmordversuch unternommen zu haben. Diese Thatsache fand ihre Bestätigung. Herr Krier fand in dem Keller die Kappe seines Angestellten, sowie einen Kupferdraht, welcher an der Decke befestigt war. Eine Tomatenkiste stand unter dem Draht. Wie festgestellt wurde, war der Draht gerissen und Lukatsch hatte durch den Fall die Abschürfung an der rechten Kopfseite davorgetragen. Als der Lebensmüde wieder zur Besinnung kam, hat er sich aus dem Keller entfernt und sich nach seiner Wohnung begeben, nachdem er auf den Stufen des Hauses erst einige Minuten gerastet hatte. Einen Mitbewohner des Logierhauses fragte er gestern, was für eine Kerze er ihm kaufen würde, falls er plötzlich sterben sollte. Dieser Aeußerung wurde jedoch keine Bedeutung beigelegt. Lukatsch ist Neurastheniker und befand sich bereits in verschiedenen Krankenhäusern.

Verhafteter Taschendieb.

Detektiv-Sergeant Stegner und Detektiv Schwaebel verhafteten den 33 Jahre alten William Beatty aus Pittsburg, Pa., unter der Beschuldigung des Taschendiebstahls, in den Räumen des Emery Hotels. Henry Coren, ein Handlungsreisender aus Indianapolis, welcher im Emery Hotel Wohnung genommen hatte, machte auf der Straße die Bekanntschaft des Beatty und lud ihn ein, mit in das Hotel zu kommen, um eine Cigarre zu rauchen. In dem Zimmer des Coren klopfte Beatty seinen Gastgeber verschiedenemale freundschaftlichst auf den Rücken, was Coren verdächtig vorkam und er verließ für einen Moment das Zimmer, um draußen festzustellen, daß seine Brieftasche mit $20 Inhalt aus der Hüftentasche verschwunden war. Beatty verließ ebenfalls das Zimmer und warf die Tasche hinter eine Heizungsanlage, was von Coren jedoch bemerkt wurde. Der Bestohlene telephonirte zur Polizei, welche den angeblichen Taschendieb in Haft nahm. Detektiv Schwaebel hatte den Vorzug, als erster von den neu ernannten Detektivs eine Verhaftung vornehmen zu können.

Einbrüche und Diebstähle.

— In der Samstag Nacht erbrachen Diebe die eisernen Gitter, welche in den Keller des Materialwaaren-Geschäftes von E. Wetzel, an der Erie Avenue und Edwards Road, führen, und drangen in die Räume ein. Augenscheinlich wurden die Einbrecher gestört, denn es wurde nichts vermißt.

— Den Verlust eines Ueberziehers, einer goldenen Uhr nebst Kette, sowie Mitgliedsbuch der Bartenders' Union beklagt George Baschang, von No. 1911 Fairfax Avenue, welche Artikel ihm aus einen Schrank in dem Fountain Café, No. 34 Ost 5. Straße, gestohlen worden sind. Die Gegenstände haben einen Werth von $70.

— Der Betrag von 9 bis 10 Dollars wurde Ludwig Lyon aus einer Hosentasche in seiner Wohnung, No. 525 West 8. Straße, entwendet. Der Bestohlene lenkte den Verdacht des Diebstahls auf zwei weiße Personen, welche er der Polizei näher bezeichnete.

— Ein ungefähr 14 Jahre alter Bengel wird verdächtigt, der Frau Francis Sayers aus deren Wohnung den Betrag von $29 entwendet zu haben, der sich in einem Komodenkasten befand. Der Junge stieg in die Wohnung ein, nachdem er ein Fenster hochgehoben hatte.

— Mittels eines Brecheisens hatten Diebe die Fensterladen, welche zu der Wohnung von Thomas Smith, an der Colerain und Central Avenue, führen, erbrochen und sich Zutritt zu den Räumen verschafft. Die Einbrecher wurden jedenfalls verscheucht, da nichts entwendet worden war.

Hatte Pech.

Beim Ueberschreiten des Fahrdammes an der McMillan, nahe der May Straße, wurde gestern Nachmittag Anna Matus, von No. 1357 Myrtle Avenue von einem von Sam Howard, No. 315 Ludlow Avenue, gehörenden und selbst gelenkten Automobil niedergerannt, sie trug glücklicherweise nur leichte Abschürfungen davon. Herr Howard brachte die Verletzte in seinem Auto nach ihrer Wohnung.

Am Abend fing das Auto beim Einfüllen von Gasoline vor der Garage an der Plum, zwischen 8. und 9. Str., Feuer, wodurch ein Schaden von $200 entstand.

Unfälle.

— Vor dem Eingang zum Spring Grove Friedhof wurde gestern der 64 Jahre alte Henry Boehm, von No. 33 Calhoun Straße, bewußtlos aufgefunden und nach dem städtischen Hospital gebracht, woselbst die Aerzte eine Quetschung des linken Schenkels, der rechten Hand, sowie auch den Bruch des linken Armes feststellten. Es wird angenommen, daß Boehm sich die Verletzungen beim Niederstürzen zuzog, als er von Ohnmachtsanfall betroffen wurde.

— Infolge eines epileptischen Anfalls stürzte gestern Abend der 45 Jahre alte Donald Taylor, an der Pearl und Lawrence Straße wohnhaft, an der 4. und Main Straße nieder und trug eine Verletzung über dem linken Auge davon, welche im städtischen Krankenhaus verbunden werden mußte.

— Der Neger Ralph Hamilton von No. 1799 Sycamore Straße schaute gestern in der Nähe seiner Wohnung einem Baseballspiel zu, als er durch einen verirrten Ball ins Gesicht getroffen wurde und einen Nasenbeinbruch davontrug. Hamilton wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Feuer.

— Aus unbekannter Ursache brach gestern Nachmittag ein Feuer in dem Materialwaarengeschäft von John Wilkymachy, No. 2021 Colerain Av., aus, das einen Schaden von $200 anrichtete. Der Hausbewohner Peter Schlechgen nahm einen starken Brandgeruch wahr und sah, der Ursache nachforschend, starke Rauchwolken aus dem Laden entweichen. Die Feuerwehr hatte längere Zeit zu thun, um des Brandes Herr zu werden.

— In ihrer Wohnung an Canal Ridge wurde gestern Nachmittag die 53 Jahre alte Negerin Carrie Jenkins todt im Bett aufgefunden. Die Polizei ließ die Leiche nach der Morgue bringen, woselbst der Coroner feststellte, daß die Verstorbene, welche Alkoholikerin war, an einer Gehirnblutung verstorben ist.

Stellengesuche — männlich.

Maschinist, der in sämmtlichen Dampfmaschinenreparaturen bewandert ist und die Prüfung hier abgelegt hat, sucht Stellung. 1020 Center Avenue.

Todes-Anzeigen.

Starb am Freitag, den 1. Mai 1914, um 10 Uhr Morgens, an ihrem 85. Geburtstage, in der Wohnung ihrer Tochter, Frau Albert Becker, 2898 Montana Avenue, Westwood, unsere unvergeßliebte Mutter und Großmutter.

Katharine Caubald,

geb. Heb,

Wittwe von John Caubald und John Wast. Das Leichenbegängniß findet statt am Montag, den 4. Mai, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen sind. 2,3,4

Starb am Donnerstag, den 30. April, um 4:30 Uhr Nachmittags, plötzlich,

Frau Christine Siedentop,

frühere Gouvion, geb. Flohn, in ihrer Wohnung, 17. und Maryland Ave., Cincinnati, Ohio, im Alter von 73 Jahren, 5 Monaten und 20 Tagen. Das Leichenbegängniß findet statt vom Trauerhause aus am Montag, den 4. Mai, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen sind. 2,4

Starb am Samstag, den 2. Mai 1914, um 2:30 Uhr Nachmittags,

J. Edwin Lapp,

in seinem 60. Jahr. Das Leichenbegängniß findet statt am Mittwoch, den 6. Mai, um 10:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause aus, No. 125 Ost Auburn Avenue. 4,5,6.

Starb am Sonntag, den 3. Mai 1914, Nachmittags, plötzlich, unser innigst geliebter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Wilhelm Meinking,

im Alter von 45 Jahren. Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht von
1t den trauernden Hinterbliebenen.

BARBAROSSA

ist die Essenz von nahrhaftem Getreide. Nur das beste Material wird gebraucht. Es belebt, stärkt und befriedigt.

Moerlein's

BARBAROSSA

wird gebraut und auf Flaschen gezogen von

The Christian Moerlein Brewing Co.

Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

EUROPA Agenten fuer alle Haupt-Dampfer-Linien EUROPA

CREDIT-BRIEFE. REISE-CHEQUES.

GELEITETE TOUREN.

ATLAS NATIONAL BANK.

WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Banken.

Steuerfreie Bonds

Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere

MUNIZIPAL BONDS

Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.

Western German Bank

Ecke 12. und Vine Straße.

Cigarren.

PRUDENCIA

HAVANA ZIGARREN

The Peter Ibold Co., 912 Main St.

Anzeigen für Fachberufe.

HENRY BAER,
Advokat und Notar,
Hulbert Block,
Ellbott-Ecke Sechster und Vine Straße.
Telephon Canal 3764.

A. F. HERBSLEB,
Patent-Anwalt,
719-721 Erste Nationalbank-Gebäude, Cincinnati
Tel. Main 3974.

Unterhaltungs-Anzeigen.

WALNUT | Wandelbilder | Sitze 10c und 20c
"THE DRUG TERROR"

KEITH'S | Matinees täglich Beste Sitze 25c und 50c.
Frk. Sheridan in "Blackmail".

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Tausende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Zu verkaufen—Verschiedenes.

Kohlen Range und großer Heizofen, Bargain; billig, wenn sofort verkauft. Nachzufragen 603 Riddle Road, Clifton Heights. bd

Zu verkaufen—Häuser.

Westwood, nahe der Carlisle, 7 Zimmer-Haus, alle modernen Einrichtungen, große Lot, Obstbäume, Rheinlaube, Gemüsegärten, Hühnerhaus (modern), Weide. Nachzufragen am Platze 2291 Wolf Avenue, nahe Fenton Ave., Phone West 1391R.

Zu verkaufen—Möbeln.

Eichene Speisezimmer-Garnitur zu annehmbarem Preise. Man spreche vor 120 W. Elder Straße. 1*

Verlangt zu kaufen:

Alte Federbetten—Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adressiere X. Q. 800 West Sechste Ave. C. 3906 R. bv

Zu vermiethen—Zimmer.

Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. No. 2340 Stratford Avenue, Clifton Heights. 3,4*

Oakley, 4 und 5 Zimmer Flats. Alle modern. Nachzufragen 4001 oder 4019 Gilmore Avenue. 3,4*

Zu vermiethen — Häuser.

Modernes 7 Zimmer Haus, mit Bad. Nachzufragen 463 Riddle Road. 1—5t

Verlangt—Männlich.

Deutscher Helfer in Messinglampen-Fabrik, 2125 Colerain Ave. bv

Männer—Sämmtlich, sogleich, um in reinen Betten zu schlafen; 25c per Nacht, mit Bad. Hotel Thoma, 516 Vine Str., zweiter Stock, über dem Schuhladen. 1—7

Junges Mann für Grocery-Arbeit. Muß Referenzen haben. Ecke Ravine und Warner Straße.

Nachtwächter welcher etwas von Dampfkesselbeizung versteht. Adresse G. c/o. Volksblatt. 1t

Guter Bäcker als dritte Hand. Tagarbeit. Renton und Main Ave., Latonia, Ky. 1*

Bäcker, erste oder gute zweite Hand. 36 Findlay.

Verlangt—Weiblich.

Gutes deutsches Mädchen für einfaches Kochen und Zimmer-Arbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. Phone North 1437, oder spreche persönlich vor bei Williams, Avondale und Dexter, Ost Walnut Hills. bd

Mädchen oder Frau als Köchin. Nachzufragen im Deutschen Altenheim an der Burnet Avenue.

Ein erfahrenes Handmädchen an Röcken. Union Shop, 518 Dorf Straße.

Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 504 West Ridgewad, Avondale.

Mädchen für den Dining-room. Nachzufragen im Deutschen Altenheim an der Burnet Ave.

Nach Deutschland

Express- und Schnellpost-Dampfer von New York: Dienstags, Donnerstags und Samstags und eine Klasse (II.) Dampfer: New York-Bremen direkt, Baltimore-Bremen direkt und New Orleans-Bremen direkt

NORDDEUTSCHER LLOYD

nach

LONDON-PARIS-BREMEN

Direkte Verbindungen mit allen Theilen des europäischen Kontinents.

OELRICHS & CO., General-Agenten
5 Broadway, New York
oder Local-Agenten

HAMBURG-AMERICAN

LONDON—PARIS—HAMBURG

†Kaiserin Augusta Viktoria....7. Mai, 8 Vorm.
Präsident Grant .....9. Mai
‡*Pennsylvania .....14. Mai.
Imperator .....16. Mai.

* Direkt nach Hamburg. ‡Nur 2. Klasse. ‡Nur erste Klasse.
†Mit Carlton a la Carte Restaurant.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg.

Rhaetia .....9. Mai.
Cincinnati .....2. Juni.

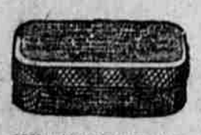
Baltimore Bedienung direkt nach Hamburg.

Hamburg-Amerikanische Linie, 45 Broadwad, N.Y. oder deren Lokal-Agenten.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
637 Vine Straße.

Drucksachen

jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.



Schicken Sie 5c für Probebüchse

Vaseline

Trade Mark

Kampher Eis.

Glättet und heilt die geborstene Haut. Hält sie weich, fest und gesund.

Verlangen Sie Vaseline Kampher Eis in Tuben und Dosen, 15c. In Apotheken und Department-Stores überall.

Chesebrough Mfg. Co.
(Consolidated)
41 State Street, New York City

Auf der Jagd nach dem Gelde schießen die Menschen die meisten Böcke.